

Giftschlangenbiss mit ungeahnter therapeutischer Wirkung

Wie jetzt bekannt wurde, ereignete sich Mitte März dieses Jahres beim Hantieren im Terrarium ein Bissunfall mit einer Namibischen Stülpnasenkobra der Unterart *Aspidelaps lubricus cowlesi*. Diese Tiere führen ein eher verstecktes, unterirdisches Dasein und neigen dazu, den im Terrarium befindlichen Bodengrund intensiv umzuackern. Dies führt gelegentlich dazu, dass auch der Wassernapf mit reichlich Sand befüllt wird.

Bei einer solchen Situation beschloss der Schlangenhalter, den Napf zu reinigen, um die Wasserversorgung der Tiere wieder zu gewährleisten. Die Schlangen währte er in den vorhandenen Verstecken oder im Bodengrund verborgen. Also griff der Halter den Napf beherzt mit der linken Hand, um ihn zum Reinigen aus dem Terrarium zu nehmen. In der Rechten hielt er einen Schlangenhaken, um eventuell aufmerksam gewordene Tiere dirigieren zu können. Nur verhielt es sich leider so, dass das etwa 40 cm messende männliche Tier direkt unter dem Wassernapf lag und sich gestört fühlte. Die Kobra biss unverzüglich in den Daumen der linken Hand ihres Pflegers und verschwand nach der Tat umgehend in das nächstgelegene Versteck, um sich zu verbergen. Da das von diesen Schlangen produzierte, schwache Neurotoxin keine Wirkung auf den Menschen zeigen soll, kam beim Schlangenhalter auch keinerlei Panik auf. Dies schien sich in den nächsten Stunden zu bestätigen, denn es geschah nichts.

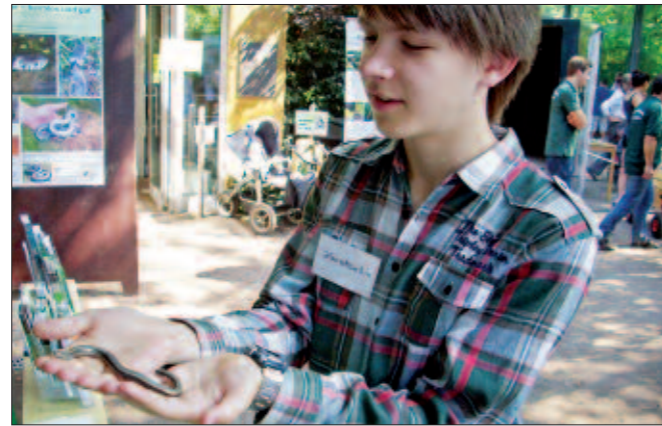
Als der Schlangenhalter, ein Typ-2-Diabetiker mit ausgeprägter Insulinresistenz, am Abend zur Nahrungsaufnahme schreiten wollte, war es wie immer erforderlich, zur Berechnung der Insulindosis den Blutzuckergehalt zu messen. Dieser ist bei Personen mit besagter Resistenz üblicherweise sehr hoch, da die Aufnahme von Zucker in die Körperzellen blockiert wird. Umso erstaunlicher war es, dass an diesem Abend nicht die bis dahin üblichen Werte (größer als 200 mg/dl), sondern ganz normale Blutzuckerwerte (120 mg/dl) ermittelt wurden. Da derartige Werte von Stunde an bis heute die Regel sind, kann davon ausgegangen werden, dass das Neurotoxin dieser Schlange, wenn es sonst auch keine Wirkung zeigte, die Initialwirkung zur Überwindung der Insulinresistenz war. Die Wirkung von Neurotoxinen auf die Rezeptoren der Zellinformati- onswege könnte diese Wirkung erklären.

Aspidelaps lubricus cowlesi
Foto: Hörold/AG Schlangen



davon ausgegangen werden, dass das Neurotoxin dieser Schlange, wenn es sonst auch keine Wirkung zeigte, die Initialwirkung zur Überwindung der Insulinresistenz war. Die Wirkung von Neurotoxinen auf die Rezeptoren der Zellinformati- onswege könnte diese Wirkung erklären.

Ralf Hörold,
AG Schlangen



Die Biologische Station Westliches Ruhrgebiet macht sich für den Schutz von Reptilien stark. Die Besucher konnten eine Blindschleiche in die Hand nehmen, um ihre Scheu vor der vermeintlich glitschigen Reptilienhaut zu überwinden. Foto: A. Mendt



Gipsmalerei: Mädchen malen sorgfältig und fantasievoll, Jungs schnell und expressionistisch. Foto: A. Mendt

Artenschutztag im Zoo Duisburg mit der DGHT

Am Sonntag, 21. Juli, fand von 11:00–17:00 Uhr der traditionelle Artenschutztag im Zoo Duisburg statt. Regionale und überregionale Vereine stellten ihre Aktivitäten vor. Auch die DGHT war mit einem Stand vertreten. Neben Informationen zur Arbeit der DGHT wurden Informationen über das Reptil des Jahres und Mitmachprogramme für Kinder angeboten. Trotz der großen Hitze fanden zahlreiche Besucher den Weg zur Artenschutzmeile am Affenhaus. Es bestand ebenfalls die Möglichkeit zum regen Gedankenaustausch der Aussteller untereinander. Wir konnten mit Mitarbeitern des Zolls, des Umweltamtes, der Biologischen Station Westliches Ruhrgebiet und der ZGAP sprechen.

Andreas Mendt

Überregionale Veranstaltungen der DGHT 2013 + 2014

September 2013 25.–29.09.	49. DGHT-Jahrestagung für Herpetologie und Terrarienkunde (inklusive Deutscher Herpetologentag) in Bonn	08.–10.11. 22.–24.11. 23.–24.11.	Tagung der DGHT-AG Anuren in Marktheidenfeld Tagung der DGHT-AG ARK in Gera (nur für Tierärzte) Fachtagung der DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz „Die Schlingnatter (<i>Coronella austriaca</i>) – Verbreitung, Ökologie und Schutz“ in Isernhagen-Altwarmbüchen bei Hannover
Oktober 2013 04.–05.10. 18.–20.10.	Tagung der DGHT-AG Skinke in Hamburg Tagung der DGHT-AG Urodela in Gersfeld	März 2014 21.–23.03.	Tagung der DGHT-AG Literatur und Geschichte in Waldenburg/Sachsen
November 2013 01.–03.11. 01.–03.11. 08.–09.11.	Tagung der DGHT-AG Schlangen in Stuttgart Tagung der DGHT-AG Echsen in Lübben Tagung der DGHT-AG Agamen in Hamm	Mai 2014 23.–25.05.	Tagung der DGHT-AG Chamäleons in Boppard

Artensterben der Amphibien ist ein Schulthema

Obwohl das weltweite Amphibiensterben in der Forschung ein Dauerthema ist, wird die Thematik nur selten im Schulunterricht behandelt. Ein neues Themenheft der „Praxis der Naturwissenschaften Biologie in der Schule“ widmet sich ausschließlich dieser Problematik (Jahrgang 62, Heft 2). Sechs Beiträge beschäftigen sich unter anderem mit einem Überblick über die Ursachen des „Amphibian decline“, des globalen Artensterbens der Frösche (Frank MUTSCHMANN), wie man Amphibienvielfalt in den Tropen erfasst und erhält (Thomas ZIEGLER und Ruth DIECKMANN), mit Fortpflanzungsstrategien der Amphibien allgemein (Alexander KUPFER und Uwe HOSSFELD) und damit, welche Überlebensstrategien der heimische Feuersalamander entwickelt hat (Monika WALDHELM). Speziell für die Schulpraxis konzipiert sind ein Beitrag über die interaktive Wissensvermittlung von Amphibienbiologie in Zoos (Elmar FINKE, Zoo Düsseldorf) und darüber, wie Schüler in Terrarien-AGs selbst für die Erhaltung weltweit bedrohter Amphibienarten wie der Dendrobaten oder des Zagros-Bergbachmolchs, *Neurergus kaiseri*, sorgen können (Peter BARTSCH). Begleitet werden die Artikel von Arbeitsblättern, mit deren Hilfe die Schüler die vorgestellten Themen selbst erarbeiten können. Die Arbeitsblätter für den Beitrag über die Fortpflanzungsstrategien der Amphibien



Ein Weibchen der südamerikanischen Ringelwühle *Siphonops annulatus* mit ihren Jungen. Foto: A. Kupfer

sind auf den Webseiten der DGHT erhältlich (www.arbeitsblatt.dght.de).

Alexander Kupfer, Institut für Biochemie und Biologie, Universität Potsdam, axkupfer@uni-potsdam.de

Uwe Hossfeld, Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, Friedrich-Schiller-Universität Jena, uwe.hossfeld@uni-jena.de

DGHT-Arbeitsgemeinschaften

DGHT-AG Agamen Martin Dieckmann, Damborgskamp 12, D-59071 Hamm, Tel. 02381-78426, Dieckmannhamm@web.de , www.herp-science.de/ag/agamen	DGHT-AG Lacertiden Mike Zawadzki, Am Rissener Bahnhof 16 c, D-22559 Hamburg, Tel. 040-41269607, zawadzki@ms-verlag.de , www.lacerta.de/AS/AGLacertiden1.php
DGHT-AG Amphibien- und Reptilienkrankheiten (nur für Tierärzte) Silvia Macina, c/o Herrndorf, Rehmen 26 c, D-25421 Pinneberg, Tel. 0151-18409199, agark@dght.de , www.agark.de	DGHT-AG Literatur und Geschichte der Herpetologie und Terrarienkunde (LGHT) Prof. Dr. Wolfgang Böhme, Adenauerallee 160, D-53113 Bonn, Tel. 0228-9122250, W.Boehme.ZFMK@Uni-Bonn.de , www.lght.de
DGHT-AG Anuren Ulrich Schmidt, Bergheimer Str. 108, D-41515 Grevenbroich, Tel. 02181-62263, ulrich@schmidtshome.de , www.anuren.de	DGHT-AG Schildkröten Maik Schilde, Opalstr. 31, D-04319 Leipzig, Tel. 0176-61102871, ag-schildkroeten@dght.de , www.radiata.de
DGHT-AG Chamäleons David Hellendrung, Krummer Weg 9, 57489 Drolshagen, Tel. 02763-6771; Dirk Theis, Löhrelen 17a, D-42279 Wuppertal, Tel. 0202-3729700, E-Mail kassenwart@dirkseine.de , www.agchamaeleons.de	DGHT-AG Schlangen Bernd Skubowius, Mülhauser Str. 49, D-44627 Herne, Tel. 02323-620975, ophidia@pinesnake.de , www.herp-science.de/ag/schlangen/index.html
DGHT-AG Echsen Bodo Friedel, Schönauer Ring 75, D-04205 Leipzig, Tel. 0341-4214962, brigittefriedel@aol.com , www.ag-echsen.de	DGHT-AG Skinke Heiko Kühne, Osnabrücker Str. 89, D-49492 Westerkappeln, Tel. 05404-951412, h.k.skinke@osnanet.de , www.herp-science.de/ag/skinke/Index.html
DGHT-AG Einsteiger- und Jugendarbeit N. N.; bitte wenden Sie sich an die DGHT-Geschäftsstelle	DGHT-AG Systematik Dr. Jakob Hallermann, Zoologisches Institut und Zoologisches Museum, Universität Hamburg, Martin-Luther-King-Platz 3, D-20146 Hamburg, Tel. 040-42838-2283, hallermann@zoologie.uni-hamburg.de ; Prof. Dr. Ulrich Joger, Staatliches Naturhistorisches Museum, Pockelsstr. 10, 38106 Braunschweig, Ulrich.Joger@snhm.niedersachsen.de ; Dr. Philipp Wagner, Museum Alexander Koenig, Sektion Herpetologie, Adenauerallee 160, 53113 Bonn, philipp.wagner.zfmk@uni-bonn.de
DGHT-AG Feldherpetologie und Artenschutz Richard Podlucky, Heisterkamp 17, D-30916 Isernhagen, Tel. 05139-87630, www.feldherpetologie.de	DGHT-AG Urodela (Schwanzlurche) Dr. Uwe Gerlach, Im Heideck 30, D-65795 Hattersheim, Tel. 06190-72291, duamger@yahoo.de , www.ag-urodela.de
DGHT-AG Iguana Heiko Werning, Seestr. 101, D-13353 Berlin, heiko.werning@dght-iguana.de ; Dr. Tobias Eisenberg, In der Imsbach 42, 35440 Linden, Tel. 06403-6708520 und 0178-4766749, tobias.eisenberg@dght-iguana.de , www.dght-iguana.de	DGHT-AG Warane und Krustenechsen Thomas Hörenberg, Hohewartstr. 55, D-70469 Stuttgart, hoerenberg@ag-warane.de , www.ag-warane.de
DGHT-AG Krokodile Alexander Meurer, Alfred-Nobel-Str. 1e, D-55411 Bingen am Rhein, Tel. 06721-36413 und 0171-7358910, ameurer@online.de , www.krokotreff.de/agkrokodile	Weitere AG-Informationen: www.dght.de